

# Sumo-Ringer und Einhörner

**VERGNÜGEN** „Besser-als-nix-Festival“ bietet viele Angebote für Familien / Junge Kultur vorgestellt

Von Sabine Posse

**GEISENHEIM.** Strahlender Sonnenschein, dazu das dreitägige „Besser-als-nix-Festival“ auf den Rheinwiesen in Geisenheim – besser können die Voraussetzungen ja gar nicht sein. Zahlreiche Familien nutzen die Gelegenheit zu einem Ausflug und schnuppern dabei reichlich Festival-luft.

Im Literaturzelt präsentiert die Buchhandlung M. Idstein Autoren wie T.S. Orgel, der gleich aus zwei seiner Werke vorliest. Nur wenige Meter davon entfernt dürfen Kinder in übergroßen „schwerewichtigen“ Ganzkörperanzügen mit dicken Fäustlingen an den Händen nicht nur wie Sumo-Ringer aussehen, sondern den Ringkampf auf der Matte gleich mal ausprobieren. Da bereitet das ungelinkte Hinpumpen sichtlich großen Spaß, auch wenn die Helfer vom Jugendbildungswerk Rheingau-Taunus beim Aufstehen tatkräftig unter die Arme greifen müssen.



Beim „Besser-als-nix-Festival“ genießen die Besucher das schöne Wetter in Geisenheim.

Foto: RMB/Margielsky

## Kinderprogramm mit Kinderschminken

Auf der Hüpfburg toben, Musikinstrumente ausprobieren oder auf Stelzen laufen – das kunterbunte Kinderprogramm hat für jeden Geschmack das Passende parat. Entsprechend farbig auch die Auswahl beim Kinderschminken. Die achtjährige Sarah hat sich ein Einhorn ausgesucht, weil das auf ihrer Stirn „einfach cool“ aussieht.

Mit Bierbechern und Weingläsern in den Händen schlendern Pärchen über das Festivalgelände, vorbei an unzähligen Ständen mit T-Shirts, folkloristischer Kleidung, Hüten,

Taschen, Ledergürteln und Schmuck, während die Band „di Mari“ mit Akustik-Rock und Pop unterhält. Eigens aus dem Wetterau-Kreis angereist, gastieren die vier Musiker zum ersten Mal auf dem Festival.

Zwischen gemütlichen Ruheoasen wird von Kaffee und Kuchen über Bratwurst und Backfisch allerlei Kulinarisches bis hin zu afghanischen Spezialitäten und vegetarischen Burritos angeboten.

Aktionen für die ganze Familie gibt es reichlich. Während insbesondere beim Achtmann-Fußballkicker Team-

work von Vätern und Söhnen angesagt ist, stehen die Mädels bei Airbrush-Tattoos und farbig eingeflochtenen Extensionschlange. Auf dem „Besser-als-nix-Festival“ darf sich eben jeder nach Belieben ausprobieren.

Dazu ruft auch der Rasen-Dancefloor vor der „Electronic Stage“. Hier ist abtanzen und chillen gleichermaßen angesagt: Im Rhythmus die Hüften schwingen oder sich ganz einfach auf den Palettenbänken langstrecken, die Schuhe ausziehen und die Füße bequem auf den Strohhallen ablegen. Ein paar Schritte

dahinter liegen und schaukeln Kinder in Hängematten, mit Blick auf den Rhein und vorbeiziehenden Containerschiffen.

## Mit Picknickdecke in der Sonne liegen

So manch einer kommt per Drahtesel auf die Rheinwiesen, wirft gleich mal die Picknickdecke auf das Gras und beobachtet während des Sonnenbades, wie die jüngeren Festivalbesucher zwischen den Kinderwagen Fangen spielen. Doch nicht nur gespanntes Miteinander, son-

dern auch gegenseitige Achtung und Engagement sind anzutreffen. So informiert die Rheingauer Jugend für Afrika an einem Stand über ihre Mitarbeit an dem Aufbau einer Secondary School in Kenia, bei der die Schüler in Afrika vor Ort nicht nur handwerkliche Tätigkeit mit einbringen, sondern auch Sponsoren und Patenschaften für Kinder suchen.

Dadurch gestaltet sich das „Besser-als-nix-Festival“ rund um das Jagdflieger-Denkmal auf den Rheinwiesen als ein Event mit eigenen Ideen in Sachen junger Kultur.